Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21300
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
17. Jahrg. Wien, Mittwoch 1. Mai 1907.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 1. Mai.

Vorsitzender Bgm. Dr. Lueger, M.B. Dr. Neumayer und Dr. Porzer.

MR. Jerabek beantragt, das vom Magistrate vorgelegte Übereinkommen mit dem n.ö. Landesfonde betreffs der von der Gemeinde Wien zulässig der Erbauung der n.ö. Landes-Heil- und Pflegeanstalten für Geistes- und Nervenkranke in Wien 13. Bezirk auszuführenden Arbeiten zu genehmigen. (Ang.) *)

Nach einem Bericht des MR. Bazzanovsky wird die Legung eines 130 millimetrigen Hauptwasserstranges in der Hawelkastraße zwischen Laubbäumen- und Mayerhofgasse und die Verbindung dieses Stranges mit dem 105 millimetrigen Rohrstrang in der Mayerhofgasse im 4. Bezirk – Kosten 5000 K – genehmigt.

MR. Jost beantragt die Festsetzung der Baulinie für das Gebiet von Floridsdorf nördlich der Transitbahn der Nordbahn und der Nordbahn-Lokomotiv-Werkstätten unter Bedachtnahme auf die Möglichkeit einer Bahnverbindung zwischen der Station Jedlersdorf (Nordwestbahn) u. der Haltestelle Leopoldau der Nordbahn (Ang.)

Die Erweiterung der Knaben- und Mädchenvolksschule im 21. Bezirk Essen nach dem vorgelegten Projekt wird mit dem Kostenerfordernisse von 110.000 Kronen genehmigt.

Für die Vornahme von Herstellungen in der Schule 21. Bezirk Kirchenplatz 10 werden 4360 K bewilligt.

Nach einem Bericht des MR. Dr. Kramm wird der Sekundararzt zweiter Klasse an dem Wiener Versorgungshause Dr. Franz Josef Loyes zum definitiven städtischen Arzt der 7. Rangklasse im Stande des Stadtsphysikates ernannt und dem Dienstbereiche 4 des 17. Bezirkes zugewiesen.

Das vom MR. Rissmann vorgelegte Projekt für den Kanalbau in der Arsenalstraße im 10. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernisse von 41000 K genehmigt.

MR. Eggenberger beantragt den Verkauf der an der Ecke der Rodingerstraße u. Ybbsstraße im 2. Bezirk gelegenen Bürgerspitalfonds-Parzelle l. z. 5201 im Ausmaße von 631·79 m² um 70 K per m² (Ang.)

Nach einem Bericht des MR. Weilmann wird die Straßenherstellung in der Arnbergergasse von der Kandl- bis zur Bürggasse im 7. Bezirk mit dem Kostenerfordernisse von 6866 K genehmigt.

MR. Zatzka beantragt die Bepflanzung von 10 m langen Vorgärten in der Trautmannsdorffgasse im 13. Bezirk zwischen Nr 1 u. 5, dann längs der Linzerstraße Nr 33 Trautmannsdorf u. der Nummern 8 und 10 Gloriettegasse die Anlegung eines 8 m langen Vorgartens, ferner in der Gloriettegasse längs Nr 14, 16 und 18 die Anlegung eines 8 m langen und in der Wolkergasse zwischen Nr 1 und 7 die Anlegung eines 6 m langen Vorgartens. (Ang.)

Die Projektskizze für den Bau einer Volks- und Bürgerschule für Knaben auf den Parzellen l. z. 16 und 17 im 13. Bezirk Lainz an der Steinlechnergasse wird mit dem Kostenerfordernisse von 300,000 K genehmigt.

Dem Neubau eines Hauptwasserkanales in der Krzelnigergasse im 13. Bezirk – Kosten 9300 K – wird zugestimmt.

Der Verkauf eines Teiles der Parzelle 608 in Speising Feldkellergasse im Ausmaße von 23·24 m² um den Pauschalbetrag von 250 K wird genehmigt.

MR. Brauneis beantragt die Abänderung der Baulinie der Pillergasse im 14. Bezirk unter Zugrundelegung einer Breite von 12 m. (Ang.)

Ein Jubiläum des Baudirektor Berger. Heute sind es 25 Jahre, seit der derzeitige Leiter des Stadtbauamtes, Stadtbau-Direktor, Oberbaurat Berger mit der Leitung des Stadtbauamtes betraut wurde. Ungefähr ein Jahr später wurde er dann zum Bau-Direktor ernannt. Das Stadtbauamt, das ihm seine jetzige Stellung im Verwaltungsdienste der Stadt Wien verdankt, sowie die Zentralleitung, welche in Dr. Berger den eifrigsten und tüchtigsten Förderer der Entwicklung ihres Wirkens erkennen, werden das Fest der 25. Wiederkehr des Tages seiner Ernennung zum Chef des Stadtbauamtes in würdiger Weise festlich begehen. Freundeskreise Gratu-

---

*) Referat liegt der Korrespondenz bei.

tionen, die Fonds-Stellen einlangen werden und nach [illegible] eingezahlt sind, hat sich dem Direktor Dr. Berger durch eine Inspektionsreise in die Gebiete der gemischten Sprachgrenzen anzuregen.

Erste österreichische Sparkasse. Bei der Ersten österreichischen Sparkasse wurden im April l. J. von 30158 Parteien 9,221.216 K eingelegt und an 24878 Parteien 12.237.476 K rückgezahlt. Der Stand des Interessenten-Einlagskapitals betrug Ende April 513.166.087 K. Bei der Hypothekar-Liquidatur wurden im abgelaufenen Monat 1,924.812 K zugezahlt und 913.365 K rückgezahlt. Der Stand der Hypothekar-Darlehen betrug Ende April 262.488.497 K. Bei der Pfandbriefanstalt wurden im Monate Hypothekar-Darlehen im Betrage von 92000 K zugezählt und 42.189 K eingezahlt. Am Schluss des Monates betrugen die sämtlichen ausstehenden Darlehen 20.748.859 K, der Tilgungs- und Einlösungsfond 162.216 K, die Pfandbriefe im Umlauf 60jährig 20911000 K. Bei der Effekten- und Vorschuss-Abteilung der Ersten österreichischen Sparkasse wurden im April an Wertpapieren reskontiert 19.388.336 K, einkassiert 22629719 K.

Die Ausstellung „Das Kind". Bei dem Rundgang in der am Samstag eröffneten Ausstellung besichtigte Erzherzog Ferdinand Karl in eingehender Weise auch das Objekt des Vereins „Kaysanstalt", welcher ein Asyl für schwachsinnige Kinder in Liebermannsdorf unterhält. Der Erzherzog wurde vom Referenten des Vereins Landesschulinspektor Dr. Karl Rieger, dem Schriftführer Karl Ritter Schlay v. Scharfenau, dem Vizepräsidenten Oberverwaltungsrat Stefan Lugyi, dem Direktor der Anstalt Georg Witzmann, der pädagogischen Leiterin Josefine Edwin v. Galdern und der Lehrerin Karoline Kaudelka empfangen. Der Referent gab dem Erzherzog, der sich speziell für die Anstalt interessierte, die nötigen Aufklärungen. Bei der Betrachtung der Telefunken äußerte sich der Erzherzog: „Nun die abnormen Kopfformen lassen schon auf die geistigen Funktionen einen Rückschluss ziehen." Die Lehrmittel fand der Erzherzog sehr interessant. Nachdem der Erzherzog die Unterrichtsobjekte besichtigt hatte, stellte er an den Referenten die Frage: „Und wird auch mit Erfolg gearbeitet?" worauf dieser erwiderte: „Dank der hingebungsvollen Tätigkeit des Lehrkörpers werden schon Resultate erzielt, welche sich aus den ausgestellten Zöglingsarbeiten ersehen lassen." Hierauf bestätigte der Erzherzog eingehend die Zöglingsarbeiten u. meinte: „Das ist ein schöner Erfolg" u. nahm die Bemerkung des Referenten, dass die Anstalt die praktische Ausbildung der Zöglinge im Auge habe, mit der huldvollen Bemerkung entgegen: „Da wird ja Erfreuliches geleistet". — Der Vorstand des Vereins „Frauenheil" bittet seine Mitglieder und Gönner am Sonntag den 2. d. zwischen 4 u. 6 Uhr das Objekt des Vereins in der Rotunde Gallerie I Nr. 51 zu besichtigen und „eventuell die Ehre ein Kaffee Kaudelka einzunehmen zu wollen.

Neue Signalisierung der Strassenbahnen. Vom 2. d. M. an erfällt die Tagessignalisierung der Linie Hietzing-Gablitzgasse - Schönbrunnerstrasse - Schönbrunngasse, bezw. Hirschalmerstrasse - Schönbrunnerstrasse - Schönbrunngasse die Nummer 57.

Bürgermeister Doktor Lueger. In der heutigen Stadtratssitzung erschien Bürgermeister Dr. Lueger und wurde von den versammelten Stadträten mit lebhaftem Beifall und handklatschen begrüßt. Der Vorsitzende, der V. L. V. Porzer begrüßte den Bürgermeister namens des Stadtrates u. beglückwünschte ihn zu seinem wesentlich gebesserten Befinden. Sodann führte Bgm. Dr. Lueger längere Zeit den Vorsitz im Stadtrat.